

bainviver–chur Chronologie

- 2010** **5. Oktober** Gründungstag des Vereins «bainviver–chur» durch eine engagierte Gruppe von Menschen mit der Vision in Chur ein Wohnbauprojekt für ein durchmischtes Zielpublikum mit dem Schwerpunkt ältere Personen umzusetzen. Mit viel Elan wurden Statuten erstellt, die Gestaltung eines Flyers und des Logos angepackt und eine einfache Homepage gestaltet.
- 2011 Die Suche eines Ortes für die Umsetzung führte uns unter anderem zum **KEB Areal** (die alte Kunsteisbahn), wo die Stadt ein spannendes Projekt plante.
- 2012 In Zusammenarbeit mit dem Architekten Martin Heim entwickelten wir Ideen für eine Beteiligung an dieser Überbauung und führten verschiedene Gespräche mit dem Stadtrat.
- 2013 Der Verein wuchs und befasste sich während eines Ideenworkshops mit Joseph Sauter mit Voraussetzungen und Wünschen der Beteiligten für ein solches Projekt.
- 2013** **Am 29. August** gründeten 26 Personen die Genossenschaft «bainviver–chur», um bei der Überbauung KEB reelle Chancen für eine Beteiligung zu haben. Nebst dem Fokus auf die Realisierung unseres Projektes engagierten wir uns allgemein zum Thema Genossenschaften.
- 2014 So beteiligte sich der Verein bainviver–chur aktiv am städtischen Workshop «City West», wo visionäre Ideen und Fragen für die Entwicklung dieses neuen Stadtteils mit 150 Churern in Dialog entwickelt wurden. Das Top–Projekt forderte mehr Freiräume drinnen und draussen und einen Appell an die Stadt Chur, welche den meisten Boden besitzt, genossenschaftliche Bau– und Wohnformen zu fördern. Als Genossenschaft wurden wir Mitglied der Wohnbaugenossenschaft Schweiz Ost und nahmen an diversen Sitzungen und Veranstaltungen teil, um uns zu vernetzen und unser Wissen zu ergänzen. Ende Oktober 2014 erhielten wir von der Stadt Chur eine Absage zur Umsetzung unseres Altersprojektes auf der KEB.

- 2015 Auch im Folgejahr setzten sich 25 Genossenschafter und 40 Vereinsmitglieder weiterhin intensiv für eine veränderte Umsetzung eines Wohnmodells bei der Überbauung auf der KEB ein. Der Mieterverband Graubünden unterstützte diese Idee sehr und forderte den Stadtrat auf, das Baurecht für das ganze KEB-Areal ausschliesslich an gemeinnützige genossenschaftliche Wohnbauträger abzugeben. Doch die Stadt hat aufgrund eines Gemeinderatsbeschlusses mit ihrer eigenen Wohnbaugenossenschaft der Stadt Chur die Umsetzung selbst realisiert. Das danach erhaltene Angebot wurde von den Mitgliedern an der GV nicht akzeptiert. Dies veranlasste die veranlasste die Anwesenden eine Protestnote an den Stadtrat zu senden.
- 2016 Dieses Jahr nutzten wir, um den Genossenschaftsgedanken in Chur zu stärken und beteiligten uns aktiv für die Wohnrauminitiative des Mieterverbands, welcher zusammen mit der SP «bezahlbares Wohnen für alle in Chur» forderte. Diese Initiative scheiterte schlussendlich nur knapp. Das heisst, dass sich viele Churerinnen und Churer der Wichtigkeit dieses Themas bewusst sind.
Wir besichtigten Genossenschaften in anderen Städten, wie auf dem Hunziker-Areal in Zürich oder auch eine interessante Messe in St. Gallen zu zukünftigen Wohnformen.
- 2017 Um die Churer Bevölkerung weiter mit Fragen neuer Wohnformen zu sensibilisieren, gelang es uns am 3. Mai den visionären Zukunftsdenker Fred Frohofer (www.neustartschweiz.ch) zu einem gut besuchten Anlass an die HTW zu neuen Wohnmodellen einzuladen.
- 2018 Nun begann eine enge Zusammenarbeit mit dem Verein IG Sennhof für das Projekt Vision Sennhof «Das Gefängnis wird Stadt». Für dieses spannende Areal mitten in der Altstadt suchte der Kanton nach dem Wegzug der Anstalt nach Cazis eine neue Nutzung. So entwickelte ein initiatives und kreatives Team im Wechselspiel mit der lebendigen Mitgliederversammlung ein tolles Konzept für eine vielseitige Nutzung des gesamten Areals. Die durch den Kanton gestellten Bedingungen waren für alle Investoren schwierig.

Unser überzeugendes Konzept schaffte es auf den informellen 2. Platz. Den Zuschlag erhielt das Büro Ritter/Schuhmacher.

2019 Der Wunsch einer gemeinsamen Umsetzung unserer Ideen blieb bestehen. Die neue Zusammensetzung von Genossenschaft bainviver und IG Sennhof führte zur gemeinsame Projekteingabe für das Chemiegebäude an der Planaterra 11. Auch hier arbeitete die Mitgliederversammlung engagiert mit.

Am 28.11.2019 erhielten wir den Zuschlag von der Kantonsregierung!

2020 Aktuell laufen die Vertragsverhandlungen mit dem Kanton sowie strukturelle Anpassungen der Genossenschaftsorgane. Die aufgrund der Corona-Krise verschobene Generalversammlung 2020 wird so bald wie möglich nachgeholt. Die Genossenschaft hat 39 Mitglieder.